

■ Junges Team – junges Blatt

Warum wir den Rotschnabel machen



Der Rotschnabel ist frech und jung, aber nicht unerfahren - also kein Grünschnabel -, politisch, kritisch, unterhaltsam, nachdenklich, sozialdemokratisch. Der ROTSCHNABEL berichtet in lockerer Folge viermal im Jahr über das, was die Fraktion der SPD im Schweriner Landtag tut, wer unsere Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind, auf welche Menschen wir treffen und mit welchen Fragen wir uns beschäftigen. Wir wollen mitteilen, für welche Projekte wir uns gerade engagieren und was andere an guten Ideen für unser Land entwickeln.

Die Redaktion des ROTSCHNABEL besteht zum größten Teil aus den jüngsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Fraktion, die einen frischen Blick auf den Politikbetrieb richten und durch ihr Engagement beweisen, dass „etablierte Politik“ durchaus spannend und attraktiv sein kann. Neben unserer Pressesprecherin Tordis Batscheider und unserem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Milko

Eilers gehören zur Redaktion auch Julian Barlen (30), Referent für Soziales, Juliane Rinas (27), Referentin für Europafragen, Undine Hahn (20), Dualstudentin in Sachen Eventmanagement, sowie Ulrike Pillukat (19), unser vielversprechendes Nachwuchstalant aus Torgelow, das gerade bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Demokratie absolviert.

Den ROTSCHNABEL gibt es übrigens nicht nur in Papierform, sondern ebenso als Website (www.rotschnabel.info). Dort kann man auch mit uns diskutieren. Und weil wir wissen, dass wir nicht perfekt sind, freuen wir uns wirklich über Hinweise, Kritik, Anregungen und Veränderungsvorschläge, am besten per E-Mail unter redaktion@rotschnabel.info. Und nun viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe des ROTSCHNABEL!

Dr. Norbert Nieszery, Fraktionsvorsitzender

Schlossgespräch mit Heinz Müller:



**Einmal
Kommunaler
– immer
Kommunaler**

Warum sich nach seiner Wahl zum Parlamentarischen Geschäftsführer so viel doch nicht ändert

■ Die meisten kennen Dich als Kommunalexper-
ten, ist das Thema jetzt erledigt?

Ich bleibe kommunalpolitischer Sprecher der Fraktion und auch Mitglied des Innenausschusses und der Enquetekommission. Das Thema ist für mich also überhaupt nicht erledigt, und wir haben in diesem Bereich wichtige Entscheidungen vor uns.



Heinz Müller

■ Dein Vorgänger war mehr als 10 Jahre im Amt, bleibt in der Fraktion alles beim Alten?

Ich glaube, dass Reinhard Dankert sehr gute Arbeit geleistet hat, und ich komme nicht in das Amt des Parlamentarischen Geschäftsführers mit einer langen Liste, was morgen alles anders werden muss. Aber es hat auch jeder seinen eigenen Stil und das wird sich schon bemerkbar machen.

■ Du bist jetzt auch Mitglied im Ältestenrat? Gibt es Ideen, wie man Abläufe im Landtag effektiver gestalten kann?

Ideen, wie man Abläufe im Landtag effektiver und die Sitzungen attraktiver gestalten kann, habe ich schon, aber wir müssen sehen, was sich davon verwirklichen lässt. Manchmal ist der Fortschritt leider eine Schnecke.

■ Zum Schluss noch ein Motto oder einen Sinnspruch ...

Wir müssen die Welt so nehmen, wie sie ist. Aber wir dürfen sie nicht so lassen.

■ Landespolitikern in den Mund gelegt

diesmal: Angelika Peters und Norbert Baunach, Experten für Kleingartenwesen und Sport



Klein aber fein

Ideen für unser Land



Das Informationsportal für alle Schüler und Schülerinnen aus nicht-akademischen Familien, mit Infos rund um die Vor- und Nachteile eines Studiums und Tipps für den Studienalltag.

ARBEITERKIND.DE



Das Jugend-Bildungsschiff „Lovis“ will Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit eröffnen, Bildungsreisen auf einem Traditionssegler auf der Ostsee zu unternehmen. Die Reisen sollen dazu beitragen, dass die Teilnehmer/-innen ihre Mitverantwortung an der Lösung der sozialen und ökologischen Probleme durch interkulturelle Zusammenarbeit verstärkt wahrnehmen lernen.

LOVIS.DE



Die polnischen Kulturtage „polenMARKT“ entstanden 1997 in Greifswald durch eine Studenteninitiative und werden seitdem in Form eines zehntägigen Festivals jährlich im November mit Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen und Workshops neu zum Leben erweckt.

POLENMARKT.DE

Ausschreibung: Stelling-Preisträger 2010 gesucht

SPD-Fraktion würdigt mutige und engagierte Helden des Alltags



In diesem Jahr verleiht die SPD-Landtagsfraktion zum fünften Mal den mit 2.000 Euro dotierten Johannes-Stelling-Preis. Johannes Stelling – ein sozialdemokratischer Politiker der Weimarer

Republik, unter anderem war er Ministerpräsident des Freistaates Mecklenburg-Schwerin – wurde mit anderen aufrechten Demokraten in der Nacht vom 21. zum 22. Juni 1933 in Berlin ermordet.

Bei der Auswahl des Preisträgers möchten wir um Mithilfe bitten. Wer aus seinem privaten oder

beruflichen Umfeld Menschen kennt, die sich mit Mut und Konsequenz gegen Gewalt, insbesondere rechtsextremistische Gewalt, Intoleranz und Diskriminierung einsetzen, sollte uns diese vorstellen. Uns geht es übrigens weniger um prominente Personen, sondern um die Helden des Alltags.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bis spätestens 16. April 2010 eine oder mehrere mögliche Preisträgerinnen oder Preisträger vorschlagen – am besten mit einer kurzen Beschreibung ihres bzw. seines Engagements. Aus den eingesandten Vorschlägen wird eine Auswahlkommission eine Preisträgerin oder einen Preisträger bestimmen, die bzw. der im Juni dieses Jahres im Rahmen einer Feierstunde im Schweriner Schloss geehrt werden soll.

Fraktion in Aktion

■ **Fraktion jetzt mit „eigenem“ Feuerwehrmann**
Nichts anbrennen lässt der SPD-Abgeordnete Thomas Schwarz. Und das ab sofort auch im wörtlichen Sinne. Schwarz hat nämlich die sitzungsfreie Zeit während der Winterferien genutzt, um die Maschinistenprüfung für die Freiwillige Feuerwehr zu machen. Wie man mit PS-starken Gefährten umgeht, wusste der erfahrene Busfahrer natürlich schon vorher, aber ein Feuerwehrauto kann natürlich weit mehr als ein Bus. Schwarz' Engagement hat übrigens einen ernsten Hintergrund: Den Freiwilligen Feuerwehren im Land fehlen Mitglieder.



Frisch gebackener Maschinist: MdL Thomas Schwarz

■ **Doppelt hält besser – Hamburger und Schleswig-Holsteiner EU-Abgeordnete vertreten sozialdemokratische Interessen des Landes in Brüssel**

Eigentlich ist ja Knud Fleckenstein, der EU-Abgeordnete aus Hamburg, unser Ansprechpartner, wenn es um Europafragen geht. Nachdem die SPD MV seit den letzten Europawahlen keinen eigenen Abgeordneten mehr nach Brüssel entsenden kann, hat Knud Fleckenstein sich dankenswerterweise bereiterklärt, die Interessen unseres Bundeslandes im Europäischen Parlament mit zu vertreten.



Europa-Fans: MdL Detlef Müller und MdEP Ulrike Rodust

Aber: doppelt hält besser, dachte sich der europapolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Detlef Müller (l.), und traf sich zu einem Gespräch mit der schleswig-holsteinischen EU-Abgeordneten Ulrike Rodust (r.). Diese erklärte sich bereit, auch mit einem „MV-Blick“ die Geschehnisse in Brüssel zu beobachten und dafür zu sorgen, dass die Interessen unseres Bundeslandes nicht unberücksichtigt bleiben. Und das ist auch gut so. Denn die Probleme der Agrar- und Fischereipolitik oder der Förderung ländlicher Räume sind der Abgeordneten aus dem benachbarten, ebenfalls ländlich geprägten Flächenland sicherlich vertrauter als dem Abgeordneten aus der Metropole Hamburg...

■ Individuelle Förderung als Schlüssel für Bildungserfolg

von Prof. Dr. Bodo Hartke und Prof. Dr. Katja Koch, Uni Rostock

Immer deutlicher weisen Langzeitstudien über Entwicklungsverläufe von Kindern nach, dass verschiedene Risiken (psychosoziale Belastungen von Eltern, Leben in Armut, Trennungs- und Verlust Erfahrungen etc.) zu Entwicklungsrückständen führen können. Bei der Risikominderung durch die Kindertagesförderung spielt eine besondere Unterstützung der kindlichen Entwicklung durch individuelle Förderung eine herausragende Rolle.

Die Initiative der SPD, bei der aktuellen Novelle des Kindertagesförderungsgesetzes (KiföG) den Fokus auf eine solche stärkere individuelle Förderung aller Kinder zu richten, ist, auch aus sonderpädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht, ausdrücklich zu begrüßen. Dass hierbei Maßnahmen zur Förderung von Kindern mit einem besonderen Förderbedarf ein besonderes Gewicht verliehen wird, ist in Anbetracht der

Erkenntnisstand über (sonder-)pädagogische und psychologische Prävention. Besonders begrüßenswerte Elemente der anstehenden KiföG-Novelle sind unseres Erachtens daher die Früherkennung, die gezielte Intervention, die Dokumentation von Lernverläufen, die Schulung des pädagogischen Personals sowie eine kontinuierliche Überprüfung der Wirksamkeit der Förderung.

Neben einer individuellen Förderung und gezielten frühen Hilfen weist die geplante Novellierung durch die Festschreibung der Wirksamkeitsprüfung ein weiteres hochwertiges Strukturelement auf. Bemerkenswert ist dies insbesondere deshalb, weil die Evaluation von Reformvorhaben sowie von innovativen pädagogischen Programmen im angelsächsischen Raum längst Standard ist, in Deutschland solche internationalen Standards aber bisher kaum eingehalten werden.

Förderschwerpunkt	Bund (%)	MV (%)
Sehen	0,09	0,07
Hören	0,18	0,25
körperliche und motorische Entwicklung	0,38	0,49
Sprache	0,7	1,4
emotionale und soziale Entwicklung	0,7	1,8
geistige Entwicklung	1,0	2,0
Lernen	2,8	6,4
Gesamt	6,1	12,7

Frühkindliche Bildung muss verbessert werden: Relative Häufigkeiten von Schülern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf (SFB) nach Förderschwerpunkten in Mecklenburg-Vorpommern und in der Bundesrepublik 2007/08

Häufigkeit betroffener Kinder in M-V unbedingt notwendig. Die Förderung guter sozialer und kognitiver Fähigkeiten des Kindes, feinfühligere Bezugspersonen außerhalb des Elternhauses, Erfolgserlebnisse beim Lernen etc. helfen den Kindern auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Eigenständigkeit.

Eine verstärkte individuelle Förderung aller Kinder sowie die zusätzliche Förderung von Kindern, die besonderen Entwicklungsrisiken unterliegen, entspricht dabei dem aktuellen wissenschaftlichen



Die Autoren:

Prof. Dr. Bodo Hartke (Uni Rostock, Lehrgebiet: Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen)



Prof. Dr. Katja Koch (Uni Rostock, Lehrgebiet: Frühe Sonderpädagogische Entwicklungsförderung – Kognitive Entwicklung)

■ Europa erleben!

Junge Leute aus Europa treffen SPD-Abgeordnete in Schwerin



Europäische Entscheidungsprozesse werden für die Landtagsarbeit immer wichtiger. Daher plant die SPD-Fraktion im Sommer 2010 eine bunte, abwechslungsreiche Veranstaltung zum Thema EUROPA ERLEBEN!. Ziel ist der lebendige Dialog zwischen Abgeordneten und Jugendlichen, der das Thema Europapolitik in seinen verschiedenen Dimensionen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkret erlebbar macht.

Am 26. Juni 2010 treffen sich junge Leute aus Polen, Finnland, Italien, Spanien und M-V mit SPD-Abgeordneten in Schwerin. Sie diskutieren in Workshops und unterbreiten der SPD-Europaabgeordneten Ulrike Rodust ihre Ideen zu Europa. Die Teilnehmer/-innen probieren lokale und internationale Gerichte und tanzen abends beim Open-Air-Konzert. Europa wird so zum Erlebnis, bei dem sich Menschen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen begegnen und Verständnis und Toleranz füreinander wachsen. Auf diese Weise soll auch der Bogen von abstrakter Europapolitik hin zu konkreten Beteiligungsmöglichkeiten für junge Leute gespannt werden. Zudem hat die SPD-Fraktion Gelegenheit, ihre Kampagnen vorzustellen und im Dialog mit den jungen Menschen wertvolle Impulse für ihre Arbeit im Land zu gewinnen.

■ Wichtige Termine

- 27.04. Kommunalpolitischer Abend (Rostock)
- 18.05. Kommunalpolitischer Abend (Anklam)
- 08.06. Kommunalpolitischer Abend (Westmecklenburg)
- 22.06. Verleihung Stellingpreis (Schwerin)
- 26.06. Europa erleben! (Schwerin-Mueß)
- 01.07. 3. Energiekonferenz

ZITIERT AUS DEM LANDTAG: „Das war wie immer ein zentraler Schuss in den Ofen. Das hat den Geschmack von Kabelbrand im Hauptverteiler“ (MdL Jörg Heydorn, SPD, zum Beitrag des NPD-Abgeordneten Stefan Köster in der Debatte zum Entwurf der Landesregierung für ein Seniorenmitwirkungsgesetz M-V“ in der Landtagsitzung am 28. Januar 2010)



Jörg Heydorn

Was macht eigentlich ...

Sigrid Keler

Die ehemalige Abgeordnete und Finanzministerin tritt nicht leise



Im Gespräch: Sigrid Keler

Über Langeweile kann sich Sigrid Keler nicht beklagen, denn wie bei vielen Ruheständlern schläft sie früh etwas länger, kocht täglich, treibt noch regelmäßiger Sport und kümmert sich um ihre drei Enkelkinder. Mit ihrem Mann nutzt sie die Zeit für gemeinsame Reisen, was beiden sehr gut tut. Neuerdings absolviert die ehemalige Finanzministerin nun auch einen PC-Lehrgang - „weil es notwendig ist“, wie sie selbst zugibt.

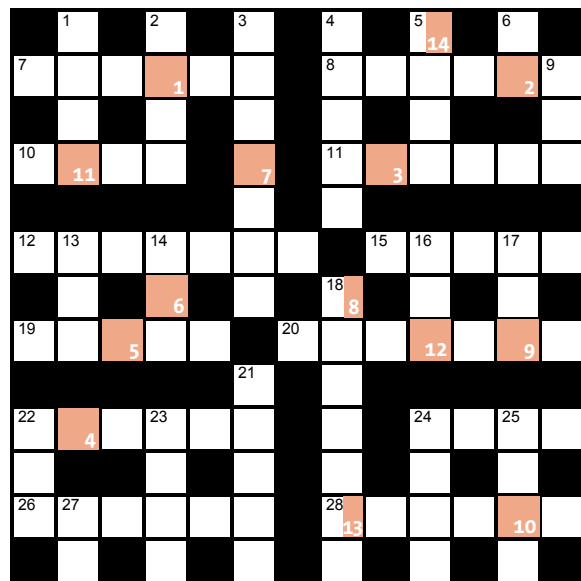
Ihr Kalender ist nicht viel leerer geworden - als Mitglied in Aufsichtsräten, als Kuratoriumsmitglied bei diversen Stiftungen und in vielen anderen Gremien ist sie ehrenamtlich aktiv. Und als Kunstliebhaberin eröffnet sie noch immer gerne Kunstausstellungen im Land.

Politisch leidet sie mit und an der SPD, die die verlorene Wahl verständlicherweise noch nicht verdaut hat. Dennoch wünscht sie sich, dass ihre Partei „mehr Offensive und mehr inhaltliche Alternativen zeigt“. Für Sigrid Keler gehört dazu vor allem „eine Diskussion, ob das Vertrauen auf das rein quantitative Wachstum wirklich die Lösung unserer Probleme bringen kann.“

Erfragt und aufgeschrieben von Stephan Bliemel.

Rätsel für kluge Köpfe

Finden Sie im Lösungswort einen politischen Schwerpunkt!



Waagrecht	26 Krimineller	13 Wohlfahrtsorganisation
7 Blumenarrangement	28 Volumen (allgemein)	14 entw. fotogr. Positiv
8 Kumpel		16 Verwaltungseinheit
10 Gegenteil von böse	Senkrecht	17 umgangssprachlich für Toilette
11 „gewerkschaftliche“ Mai-Blume	1 Sommermonat	18 Hindernis in der Seefahrt
12 leichter Sommerschuh	2 helle Farbe	21 geolog.: Erschütterung
15 kindlich: Wange	3 dunkelhäutiger Titelheld bei Shakespeare	22 französische Stadt
19 schadstoffhaltiger Rauch	4 Sicherheit beim Leihen	23 engl.: Spaß, Witz
20 aus d. Luft gegriffen	5 derb: Mann	24 männl. Vogel
22 lautstarkes Insekt	6 Abk.: Vereinte Nationen	25 bestellter Acker
24 Freiheitszug	9 Fluss in Russland	27 Abk.: Arbeitskreis

Finden Sie das Lösungswort, und gewinnen Sie ein Essen für sich und eine weitere Person mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Norbert Nieszery in einem Restaurant Ihrer Wahl in Ihrer Region. Die Lösung per E-Mail an raetsel@rotschnabel.info, per Fax an 0385-525 2320 oder einfach 0385-525 2340 anrufen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14

Wer ist das?

Finden Sie heraus, welche Abgeordnete sich hinter diesem Kinderfoto verbirgt:



Aufnahme: 1958 in Grimmen

Politische Schwerpunkte: Agrar- und Medienpolitik

Motto:

Immer an der frischen Luft, ob auf dem Fahrrad, im Wasser oder beim Schlittschuhlaufen!

Lösung unter: www.rotschnabel.info

Mütze sagt ...

Hier spricht „Volkes Stimme“ in Person unseres Fahrers Dieter Hutfilz (Spitzname: Mütze):

„Nachdem ich zuletzt meine ganze Fahrkunst aufbieten musste, um im Slalom die Schlaglöcher zu umfahren, dachte ich: das sind ja Zustände wie vor der Wende!“



„Mütze“

Was also tun? Mein Vorschlag: wir verzichten darauf, die Straßen zu reparieren und stellen stattdessen große Schilder auf:

KOSTENLOSES FAHR-SICHERHEITSTRAINING!

Auf diesen Streckenabschnitten geht es also nicht mehr ums schnelle Vorwärtkommen, sondern um das Erkennen von Hindernissen und das gekonnte und sichere Ausweichen.

Damit kann man dann zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: die Kommunen sparen Geld und der Bürger bekommt ein kostenloses Training. Am Ende bleibt auch für die Kfz-Werkstätten noch genügend zu tun, denn es sind ja nicht alle gleich am ersten Trainingstag schon perfekt. Das wiederum kurbelt die Konjunktur an ... so haben alle was davon. Ich freu mich schon auf den nächsten Winter!



So jung ist die Fraktion

In der SPD-Fraktion absolvieren junge Menschen regelmäßig Praktika, eine Ausbildung oder das Freiwillige Jahr in der Demokratie. Einige wollen wir hier in loser Folge vorstellen.

Diesmal: Sören Louis. Er absolvierte Anfang 2010 ein zweiwöchiges Praktikum in der SPD-Fraktion.

Warum machst Du ein Praktikum bei der SPD-Fraktion?

Ich habe mich für dieses Praktikum entschieden, weil ich politisch sehr interessiert bin. Da ich selbst Genosse bin, wollte ich die Gelegenheit nutzen, einen Einblick in die Arbeit der SPD im Landtag zu bekommen.

Was hast Du erlebt?

Ich habe mich für den Sozialbereich entschieden, habe Recherchen gemacht, durfte an mehreren Arbeitskreis-Sitzungen teilnehmen sowie bei einer Landtagssitzung dabei sein.

Wie war Dein Eindruck?

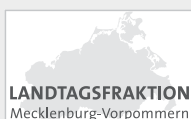
Ich habe hier interessante Leute kennen gelernt, die immer sehr freundlich und hilfsbereit zu mir waren. Ich bin froh, mein Praktikum bei der SPD-Fraktion gemacht zu haben.

Wie geht es nach dem Praktikum weiter?

Ich gehe jetzt wieder in die Schule und muss eine Facharbeit über mein Praktikum schreiben.

Gibt es etwas, was du zukünftigen Praktikanten mit auf den Weg geben möchtest?

Nein, eigentlich nicht. Ich kann zukünftigen Praktikanten nur sagen, dass sie es nicht bereuen werden, ihr Praktikum hier zu machen.



Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Werbung verwendet werden.



ROTSCHNABEL Frühjahr 2010

IMPRESSUM

Herausgeber
SPD-Landtagsfraktion MV
Lennéstraße 1,
19053 Schwerin

Vi.S.d.P. Dr. Tordis Batscheider
Satz & Layout Pressestelle
der SPD-Landtagsfraktion MV
Telefon 0385 - 525-23 40
info@spd.landtag-mv.de
Download unter
www.spd-fraktion-mv.de